

Scribbly Gum Island...

Eine kleine Insel an Australiens Küste: seit über 70 Jahren leben hier die Schwestern Rose und Connie – die eine kreativ und leicht verschroben, die andere zupackend und um keine Antwort verlegen. Seit sie in den 30er Jahren das Waisenkind Enigma gemeinsam aufgezogen haben ist ihre Bindung aneinander und die kleine Insel stetig gewachsen. Mittlerweile gehören auch Enigmas Kinder und Schwiegerkinder sowie ihre Enkel mit zur Großfamilie, und auch einige der Freunde dieser Kinder und Enkel bleiben im engeren Kreis. Besonders die Jüngeren fühlen sich auch von dem Geheimnis angezogen, das Connie und Rose sowie Enigma und deren verschwundene Eltern betrifft. Liane Moriarty hat einen herzerfrischenden, geheimnisvollen und vielseitigen Roman geschrieben, der ganz anders endet als man erwartet!



Liane Moriarty: „Ein Geschenk des Himmels.“, Ehrenwirth Verlag, € 16,95

Eine Sommergeschichte...



„Noch lange nach jedem Sommer sprachen die vier Penderwick-Schwwestern von Arundel. Das Schicksal hat uns hin geführt, sagte Jane immer. Nein, es war der geldgierige Kerl, der unser Ferienhaus auf Cape Cod verkauft hat, sagt dann eine andere, meistens Sky.“ So beginnt die zauberhaft-liebevolle Geschichte, mit der die Autorin Jeanne Birdsall uns vergessen macht, dass der Herbst vor der Tür steht – der Tonfall ihres Buches weckt Erinnerungen an sommerliche Wärme und Helligkeit: Arundel ist ein hochherrschaftliches Anwesen mit Gärtner und Hauswirtschafterin, einem fast „verzauberten“ Dachboden und einem parkähnlichen Garten mit Teichanlage. Dazu gehört ein buttergelbes Ferienhaus, versteckt hinter einer hohen Hecke, mit genügend Zimmern für fünf Personen und einem großen Zwinger für den Familienhund. Die hochnäsige Vermieterin sorgt für Ärger, ihr Sohn Jeffrey hingegen für Freude und Spaß und die Schwestern für das ein oder andere Abenteuer.

Jeanne Birdsall: „Die Penderwicks.“, Carlsen Verlag, € 14,00

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Bücherstube am Stadthaus - Lucia Bornhofen e.K.
Stadthausstrasse 4 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 06258 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buecherstube-am-stadthaus.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!



Bücherstubenpost

Ausgabe 10 2006

Bücherstube am Stadthaus



Neuerscheinungen:

Erkenne dich selbst!



Was wie der Titel zu einem esoterischen Ratgeber klingt, ist ein Satz, der vor über 2500 Jahren Geschichte machte: Thales von Milet soll ihn sich ausgedacht haben, einer der so genannten Naturphilosophen, die mehr oder weniger als erste versuchten, die Zusammenhänge der Natur zu verstehen und dadurch ihre Welt jenseits eines „göttlichen“ Einflusses erklärbar zu machen. Damit entstand eine neue Weltsicht – und für den Autoren Helge Hesse ein gelungener Einstieg in seine „Weltgeschichte“. Er hat 80 Sätze bemerkenswerter Personen ausgewählt; Sätze, die auch heute nach vielen Jahrhunderten geläufig und noch im Gebrauch sind und die gleichzeitig deutlich für einen bestimmten Zeitraum der Geschichte stehen. Seine kurzen Darstellungen über die Personen und ihr Umfeld lassen dabei die einzelnen Epochen lebendig werden. Greifbarer kann Wissensvermittlung kaum sein!

Helge Hesse: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“, Eichborn Verlag, € 19,90

Die Frau des Kapitäns.

Die niederländische Autorin Anna Enquist schreibt in ihrem absolut lesenwerten Buch „Letzte Reise“ (sie selbst nannte es „De thuiskomst“, was soviel wie Ankunft, Heimkehr bedeutet) spannend und eindringlich über eine fast unbekannte Frau des 18. Jahrhunderts: Elizabeth Cook, die Frau des großen Entdeckungsreisenden James Cook. Gleichzeitig gelingt ihr ein großartiges Porträt der vorvictorianischen Zeit Englands – der Zeit Jane Austens und später der Bronte-Schwwestern.

London 1775: Freudig und besorgt zugleich wartet Elizabeth Cook auf ihren Gatten James, der nun nach drei langen Jahren (seiner zweiten Weltreise) auf dem Heimweg ist. Bislang hat sie sehr oft allein und damit selbständig gelebt, nun wird sie sich seiner Ordnung, seinem Lebensmuster fügen müssen. Gleichzeitig freut sie sich auf einen normalen Ehealltag im Kreise all ihrer Lieben, hofft, dass er sein Versprechen hält und nun zu Hause bleiben wird. James Cook hat alles erreicht, was ein Bauernsohn je erreichen kann und es wird Zeit, dass er sich zurückzieht und sein Leben genießt. Doch es kommt anders: Cook lässt sich bereits nach wenigen Monaten zu einer weiteren Reise überreden...

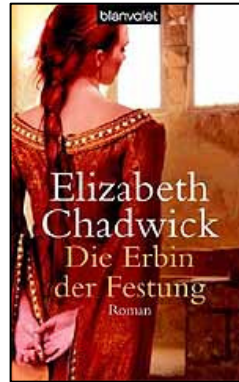
Anna Enquist: „Letzte Reise.“ Luchterhand Verlag, € 21,95



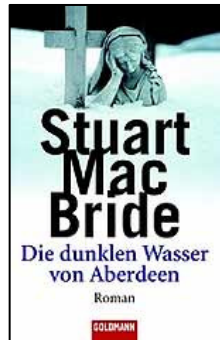
Intrigen, Krieg und - Liebe.

England, Mitte des 12. Jahrhunderts: Folke FitzWarin, genannt Brunin, ist ein stiller, in sich gekehrter Junge, der von seinen Brüdern gequält und von der herrischen Großmutter verachtet wird. Entgegen der üblichen Gepflogenheiten (der Erstgeborene wurde üblicherweise in der Familie erzogen) gibt Vater FitzWarin ihn deshalb in die Obhut seines Freundes Joscelin de Dinan. Auf dessen Burg Lludlow gedeiht Brunin tatsächlich zu einem kräftigen, selbstbewussten jungen Ritter – vor allem aber lernt er nach und nach die Dinans Tochter Hawise mehr und mehr lieben. Doch die Zeiten sind rau, die Thronstreitigkeiten Henry von Anjous und Stephan von Blois entfachen einen Bürgerkrieg, und so sehen sich die Familien FitzWarin und de Dinan bald Seite an Seite mächtigen Feinden gegenüber...

Elizabeth Chadwick breitet das mittelalterliche England farbenprächtig und detailreich vor ihren Lesern aus – man darf sich schon auf den zweiten Teil ihrer Familiensaga freuen, die im Dezember erscheinen wird.



Elizabeth Chadwick: „Die Erbin der Festung.“, blanvalet Verlag, € 8,95



Winter in Schottland.

Eigentlich soll Detective Sergeant Logan McRae sich erst langsam wieder an den Berufsalltag gewöhnen. Neun lange Monate war er krank, ein Mordverdächtiger hatte ihn mit einem Messer schwer verletzt, und noch immer sind die Wunden nicht ganz verheilt. Bereits nach seinem ersten Arbeitstag wird er jedoch nachts an den Fundort einer Leiche gerufen: der kleine David Reid, seit drei Monaten als vermisst gemeldet, wurde verstümmelt in einem Graben gefunden – alles deutet auf eine Triebtat hin. Als McRae in der gleichen Nacht die Mutter des Kleinen aufsucht, muss er erleben, dass es im Polizeiapparat eine undichte Stelle gibt: Davids Mutter war bereits von der Presse um eine Stellungnahme gebeten worden und ist völlig erstarrt und nicht mehr vernehmungsfähig. So begibt sich McRae im Laufe der nächsten Wochen nicht nur auf die Suche nach einem Mörder, der schon bald zum Serientäter wird...

Logan McRae scheint ein würdiger Partner zu Ian Rankins Inspector Rebus zu werden!

Stuart MacBride: „Die dunklen Wasser von Aberdeen.“, Goldmann Verlag, € 8,95



...mit den vielen guten Seiten.



Hörbuch des Monats:

Hörbuch:

Mutig? Nein, mutig ist Wickie nun wirklich nicht. Selbst vor den ausgehungertesten Wölfen rennt er davon! Und wenn er mit seinem Vater Halvar und den anderen Wikingern auf Beutefahrt ist, zittern seine Knie wie Pudding und seine Zähne schlagen vor Angst aufeinander. Aber wenn es brenzlich wird, dann sprühen bei Wickie die Funken. Und je mehr Funken sprühen, desto besser sind seine Ideen! So schafft er es den dänischen Zoll zu überlisten, seinen Vater aus einem Burgverlies zu befreien und er rettet die Wikingern sogar vor dem Schrecklichen Sven!



Gerhard Garbers hat für den Oetinger Verlag die erste Doppel-CD von „Wickie und den starken Männern“ eingelesen - ein Hörspaß der besonderen Art!

Runer Jonsson: „Wickie und die starken Männer.“, Oetinger Verlag, 12,95



Wir empfehlen:



Die vielleicht kürzeste Weltliteratur der Welt!

Das zumindest behauptet der Verlag von dieser überaus netten Kartensammlung – und kurz sind die einzelnen Buchvorstellungen tatsächlich. Darüber hinaus sind sie aber auch informativ und humorvoll-launig, der Autor weiß offenbar sehr genau, von was er schreibt, nimmt es aber vielleicht gleichzeitig nicht ganz so ernst. So kann man einen schönen Überblick über die „hohe Literatur“ bekommen und sich dabei vielleicht auch aussuchen, welches Buch man sich als nächstes zu Gemüte führen möchte.

In kleiner oder großer Runde wird aus der Kartensammlung ein Kartenspiele-Rate-Spiel; einzelne rot gedruckte Worte sollen ausreichen, den entsprechenden Roman zu erraten. Wer am besten Bescheid weiß, gewinnt und darf sich dann Marcel (Reich-Ranicki) oder Elke (Heidenreich) nennen...

Frank Goosen: „Das literarische Kartenspiel.“, Eichborn Verlag, € 4,95

Gefühle zum Anschauen.

Wir Erwachsenen hören manchmal den Satz „Das kann ich gut verstehen.“ – und fühlen uns in der Regel tatsächlich verstanden und oft auch gleich besser. Für Kinder, ganz besonders kleine Kinder, ist es genau so tröstlich, sich verstanden zu wissen und schon die Erfahrung, dass andere Menschen die gleichen Gefühle haben, kann sehr beruhigend auf sie wirken. Genau hier setzt dieses wunderschöne und witzige Buch an: Die Situationen, die die Autorin und Illustratorin Dagmar Geisler zusammengestellt hat, sind tatsächlich „Alltag“ im besten Sinne. Doch sie zeigt anhand dieser Situationen liebevoll und einfühlsam (und noch dazu in Reimen) was ein Gefühl eigentlich ist und auch, wie es auf die Umwelt wirkt, ohne dabei den pädagogischen Zeigefinger zu erheben. Bestens geeignet für Kinder ab 2 Jahren!



Dagmar Geisler: „Weinen, lachen, wütend sein...“ Oetinger Verlag, € 6,90